

AluRegBre

Entwicklung eines flexiblen Brennersystems zur Steigerung der Anlagenflexibilität und Reduzierung der Schadstoffemissionen.

Projektpartner



Projektlaufzeit

3 Jahre (08/2018 – 07/2021)

Fördermittelgeber



Förderkennzeichen

03-ET-1601-A

Kontaktperson

Marcel Fiehl

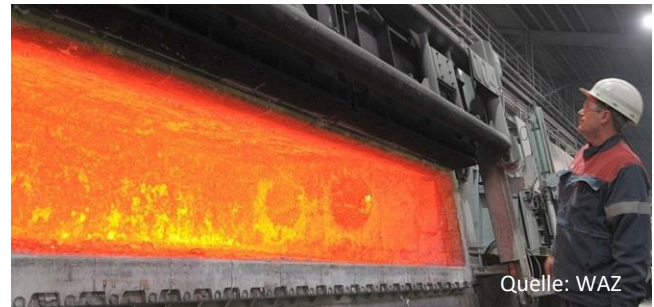
0201 36 18 - 247

fiehl@gwi-essen.de



Ausgangssituation

Die Aluminiumnachfrage weltweit ist weiterhin steigend. Die ausgesprochen guten Materialeigenschaften machen Aluminium zu einem unverzichtbaren und zukunftsorientierten Material mit zahllosen Einsatzgebieten. Aluminium besitzt gegenüber vielen anderen Produkten den Vorteil, dass es beliebig oft recycelt werden kann, ohne einen Qualitätsverlust zu verzeichnen. Die Hälfte des benötigten Aluminiumbedarfs wird durch das Recycling von sogenanntem Sekundäraluminium (Schrott) gedeckt. Das Einschmelzen und Wiederaufbereiten von recyceltem Aluminium benötigt nur rund 5 % des Energieeinsatzes, den die Herstellung von Primäraluminium erfordert. Bei der zurzeit meist eingesetzten Brennertechnik besteht hinsichtlich der Konzeptionierung noch Potential, um die Anlageneffizienz zu steigern.



Quelle: WAZ

Projektziele

- Entwicklung eines umschaltbaren, regenerativen Low-NO_x-Brenners bis 2 MW
- Optimierung der Brennerposition zur effizienteren und verlustärmeren Fahrweise eines Aluminiumschmelzofens
- Reduzierung der NO_x-Emissionen bei steigender Luftvorwärmung
- Die Entwicklungsschritte beinhalten:
 - Numerische Untersuchungen der Komponenten mittels CFD
 - Experimentelle Untersuchungen am GWI-Hochtemperaturofen
 - Experimentelle Untersuchungen an verschiedenen Aluminiumschmelzöfen
- Bewertung der Einsparpotentiale hinsichtlich Brennstoffbedarf und Schadstoffemissionen (z. B. CO₂ und NO_x)

